

Liebe Freundinnen und Freunde vom
«Chlösterli»

Ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Wie überall auf der Welt machte auch der kleine Virus mit grosser Wirkung nicht vor unserer Haustüre halt. Mitlebewochen und verschiedene Anlässe mussten im noch jungen 2021 abgesagt werden.

Coronaerkrankungen in unserer Lebensgemeinschaft und in unserem Umfeld forderten besondere Achtsamkeit. Wir sind dankbar, dass alle im Haus die Krankheit gut überstanden haben und wir den Gästebetrieb, wenn auch unter Einschränkungen, wieder aufnehmen konnten.



Abschiede

Zu unserm franziskanischen Lebensentwurf gehört auch das Weiterziehen. Im Mai zog Br. Hesso Hösli ins Kapuzinerkloster Wil, im September Br. Adrian Müller nach Schwyz. Für die Menzinger Schwestern hiess es im August Abschied nehmen. Sr. Rosmarie Sieber engagiert sich nun im Mutterhaus in Menzingen und Sr. Ursula Raschle in Einsiedeln für ihre Mitschwestern. Am offenen Klostergarten und dem Abschiedsgottesdienst am darauf folgenden Tag wurde die grosse Wertschätzung für die Wegziehenden deutlich.

Unser Koch Bernhard Wietlisbach und unsere «Blumenfrau» Maria Schetz haben im 2021 ebenfalls ihr geschätztes Engagement in andere Hände gelegt. Sie bleiben den Kapuzinern jedoch zum Glück im Pfortendienst erhalten. Maria in Rapperswil, Bernhard in Olten.

Zwei Brüder, die in der Vergangenheit das Kloster zum Mitleben prägten, haben sich in diesem Jahr für immer verabschiedet. Br. Eckehard Strobl wurde auf unserm Klosterfriedhof im Frühling beigesetzt, Br. Josef Hollenstein im Spätsommer im Klosterfriedhof Wil.

Aufbrüche

Von August bis Dezember konzentrierten wir unser Engagement auf die Neuausrichtung des Klosters. Das «Chlösterli» soll weiterhin ein Ort der Begegnung und des Mitlebens bleiben. Dies getragen und geführt von einer Brüdergemeinschaft und franziskanisch interessierten Frauen und Männern. Sie bilden eine Lebensgemeinschaft oder wohnen ausserhalb des Klosters und engagieren sich an verschiedenen Anlässen. Neu durften wir in unserer Mitte Cindy Gehrig und Br. Niklaus Kuster begrüssen. Cindy Gehrig zog aus Opfikon ins Kloster und ist reformierte Pfarrerin. Br. Niklaus stiess aus Olten zu uns. Er ist Buchautor, Franziskusforscher und lehrt an der Universität Luzern. Beide bringen mit ihrem Charisma und Engagement wertvolle Impulse ins «Chlösterli». Als Köchin sowie für Blumendekoration, Maler- und Putzarbeiten konnten wir Anita Mauchle gewinnen. Die Allrounderin wohnt in Jona und leistet in unserer Gemeinschaft wertvolle Arbeit.

Ausblick

Im Neuen Jahr werden wir den Gästebetrieb und verschiedene Aktivitäten wieder aufnehmen. Wir freuen uns darauf und sind gespannt, wie Altbewährtes, aber auch neue Angebote, Anklang finden werden. So stehen klassische Mitlebewochen auf dem Programm, eine spirituelle Wanderwoche, Auszeiten für Gäste, die nur ein paar Tage zu uns stossen möchten, Weekends zu franziskanischen Themen, Exerzitien (franziskanisch und ignatianisch), Einkehrtage für Trauernde und weiteres. Für mehr Informationen lohnt sich der Besuch auf unserer Homepage (www.klosterrapperswil.ch).

Wir brechen auf in ein neues Jahr und sind dankbar, Weggefährtinnen und Weggefährten zu haben, die uns immer wieder auf vielfältige Weise unterstützen und begleiten. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Im Namen der Lebensgemeinschaft wünsche ich euch von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen im Neuen Jahr. Wir freuen uns auch im 2022 auf viele Begegnungen, Gespräche und Momente, in denen Gottes Nähe erfahrbar wird.

Pace e bene

Br. Norbert Zelinka OFM Cap
Guardian